

DBSV - Telegramm Nr. 09 / 2021

Corona hat in diesem Jahr viele Dinge verhindert, im privaten wie auch im sportlichen Bereich. Wir hatten uns schon fast daran gewöhnt, dass persönliche Treffen und auch Urlaub nicht richtig machbar oder planbar sind. Angesichts aktueller Nachrichten und sinkender Inzidenzzahlen drücken wir nun unsere Daumen, dass wir bald wieder - auch im Betriebssport - ein weiteres Stück Normalität zurückgewinnen.

Das ursprünglich erst für Mitte/Ende Juni geplante DBSV - Telegramm erscheint nun früher, weil es u.a. einen ersten sportlichen Lichtblick gibt. So hat uns der Ausrichter der 1.DBM Tennis mitgeteilt, dass diese DBM in Einbeck / Niedersachsen im August stattfinden kann. Allerdings sind - sicherlich wegen der unsicheren Pandemiesituation - noch nicht allzu viele Meldungen dafür eingegangen. Der Meldeschluss wurde daher auf den 15.Juni 2021 verlängert. Der Ausrichter freut sich auf Eure Meldungen. Wir haben auch schon auf der Homepage des DBSV auf diese positive Entwicklung hingewiesen.

Als Präsenzsitzung unter strengen Hygieneauflagen fand am vergangenen Samstag (29.5.) der Verbandstag des Baden - Württembergischen Betriebssportverbandes (BWBV) statt. Dabei ehrte DBSV - Vizepräsident Peter Römer den scheidenden Vorsitzenden Wilhelm Schwammberger (Gold), Walter Vix (Gold) und Isolde Stark (Silber) für ihre besonderen Verdienste um den Betriebssport in Deutschland. Auf der umfangreichen Tagesordnung standen dann auch Neuwahlen. In den BWBV - Vorstand wurden Walter Vix (1.Vorsitzender), Dieter Heilemann (Schatzmeister), Isolde Stark (Geschäftsführerin), Tom Schneider und Oliver Schartel gewählt. Wilhelm Schwammberger wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Erfolg für die kommende, in diesen Tagen sicherlich noch schwierigere Arbeit.

Vorstand des Baden - Württembergischen Betriebssportverbandes nach der Wahl in Nürtingen



Wo Licht ist, ist aber auch Schatten. Die Hoffnung, mit der DBM Trio im Bowling in Berlin Anfang Juli auch wieder eine Indoor - Veranstaltung durchführen zu können, hat sich leider zerschlagen. 411 Aktive aus allen Teilen Deutschlands hatten bereits gemeldet und wurden in den letzten Tagen über die leider unumgängliche Verlegung in den Januar 2022 informiert. Bei Meldeschluss war nicht eindeutig zu klären, ob und unter welchen Bedingungen die DBM stattfinden könnte. Der Entwurf des Berliner Senats sah zu diesem Zeitpunkt vor, dass nur Personen mit abgeschlossenem Impfschutz, Bescheinigung der Genesung von COVID 19 oder einer tagesaktuellen Negativbescheinigung Indoor - Sportanlagen betreten dürfen.

Da nach unseren Erkenntnissen die Mehrheit der Teilnehmenden bis Anfang Juli wohl noch nicht zweimal geimpft sein wird, wären diese Aktiven somit auf eine tägliche Negativbescheinigung angewiesen. Dies ist aus Sicht des Ausrichters insbesondere für die über 200 Teilnehmer*innen, die nicht aus Berlin oder Umgebung kommen, mit etlichen Problemen verbunden und würde auch bei der Durchführung der DBM zu organisatorischen Schwierigkeiten führen. Auch ist nach wie vor unklar, ob mit der möglichen Öffnung der Bowlingsportanlagen in Berlin Mitte Juni auch eine Genehmigung zur Durchführung eines so großen Wettbewerbs wie einer Deutschen Betriebssport - Meisterschaft verbunden wäre.

Nur wenige Tage später haben wir dann erfahren, dass auch die geplante Durchführung des 10 km - Laufes (Speicherstadtlauf in Hamburg) am 17.Oktober 2021 vom zuständigen Leichtathletik - Ausschuss als DBM für 2021 abgesagt wurde, um somit den von auswärts Anreisenden frühzeitig Planungssicherheit zu geben. Für 2022 ist dann wieder eine DBM geplant.

Aus diesen Entwicklungen leitet sich die nachstehende DBM - Übersicht ab, wobei in der einen oder anderen Sportart noch Überlegungen angestellt werden, eine DBM im Herbst anzubieten, wenn dies dann die Pandemielage bis dahin hoffentlich zulässt.

Deutsche Betriebssport - Meisterschaften 2021:

Stand: 05.Juni 2021

<u>Termin</u>	<u>Ort</u>	<u>Sportart</u>	<u>Meldeschluss</u>
05.08.-08.08.2021	Hamburg	15.DBM Bowling Doppel / Mixed	10.Juli 2021
21./22.08.2021	Einbeck / Nieders.	01.DBM Tennis	15.Juni 2021
02.-05.09.2021	Stuttgart	23.DBM Bowling Team / Einzel	19.Juli 2021
11.12.2021	Aschaffenburg	22.DBM Hallenfußball	15.10.2021

DBM - Kontakt:

Wolfgang Großmann (DBSV-Sportbeauftragter)
Marco Möller (DBSV-Golfbeauftragter)

Mail: ws.grossmann@t-online.de
Mail: mmoell@web.de

Übersicht über die geplanten internationalen Veranstaltungen der EFCS und der WFCS:

06.10.-10.10.2021	Athen/Griechenland	03.Weltbetriebssportspiele (WCSG 2020) (siehe auch Homepage www.athens2020.org)	05.09.2021
22.06.-26.06.2022	Arnheim/Niederlande	23.Europäische Sommerspiele (ECSG 2021) (siehe auch Homepage www.ecsgarnhem2021.com)	Bulletin folgt
Termin folgt	Leon/Mexiko	04.Weltbetriebssportspiele (WCSG 2022)	Bulletin 1 folgt
14.06.-18.06.2023	Bordeaux/Frankreich	24.Europäische Sommerspiele (ECSG 2023) (siehe auch Homepage www.ecsgbordeaux2023.fr)	15.01.2023
Juni 2024	Catania/Italien	05.Weltbetriebssportspiele (WCSG 2024)	Bulletin 1 folgt

Auch in Corona - Zeiten sind Ehrungen von besonderer Bedeutung

Die Zeit vom Frühjahr bis in den Sommer hinein ist bekanntlich normalerweise die bevorzugte Zeit für Mitgliederversammlungen der Betriebssportgemeinschaften, -vereine und -verbände. In Corona - Zeiten hat sich das alles etwas verschoben. Was aber bleibt, ist die Tatsache, dass gerade in dieser Zeit immer häufiger Ehrenamtliche generell nicht mehr ohne Weiteres bereit sind, für die Allgemeinheit tätig zu sein. Dies gilt grundsätzlich auch für den Betriebssport. Nach den Gründen befragt, versichern Ehrenamtliche immer wieder, dass sie ihre Tätigkeit eigentlich gerne und somit auch unentgeltlich ausüben. Häufig vermissen sie dabei jedoch die ihnen gebührende Wertschätzung. Sie werden stattdessen immer öfter durch eine übersteigerte Erwartungshaltung derjenigen genervt, die sich selbst niemals zu einer ehrenamtlichen Tätigkeit bereit erklären würden. Da sich dieser bedauerliche Wesenszug in der heutigen Zeit offensichtlich immer mehr ausbreitet, ist zu überlegen, was man tun kann, um die Ehrenamtlichen zu unterstützen.

Neben positivem Zuspruch sollte man verstärkt erwägen, die Wertschätzung auch durch eine regionale oder überregionale Ehrung auszusprechen. In den jetzt 67 Jahren seit Gründung des Deutschen Betriebssport Verbandes (DBSV) wurden bisher 995 Ehrennadeln in Gold, Silber und Bronze auf Antrag der Landesbetriebssportverbände (LBSV) verliehen, also im Schnitt nur knapp 15 Nadeln pro Jahr. Eine solche Ehrung stellt damit sicherlich nach wie vor etwas Besonderes dar.

Welche Bedingungen gibt es und was muss man tun ? Ehe nun das große Suchen in den Unterlagen oder im Internet beginnt, veröffentlichen wir hier die dazu entscheidende Passage aus dem § 2 der DBSV - Ehrenordnung.

Der DBSV verleiht in Würdigung und Anerkennung für besondere Verdienste auf dem Gebiet des Betriebssportes die Verbandsehrennadel in den Stufen Bronze, Silber und Gold. Die Reihenfolge muss dabei nicht zwingend eingehalten werden, d.h. dass beispielsweise eine Silberdehnung auch dann möglich ist, wenn noch keine Bronzeehnung vorangegangen ist.

Die DBSV - Ehrennadel in Bronze wird für verdienstvolle, in Silber für besonders verdienstvolle Mitarbeit auf dem Gebiet des Betriebssports verliehen.

Die Ehrennadel in Gold wird nur für langjährige, dabei besonders verdienstvolle Mitarbeit in einem Landesbetriebssportverband oder im DBSV - Präsidium oder in Ausnahmefällen an solche Personen, die sich um den Betriebssport außerordentliche Verdienste erworben haben, verliehen.

Über die Auszeichnungen entscheidet das DBSV - Präsidium auf Antrag der Landesbetriebssportverbände. Anträge aus den Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen sind direkt an den DBSV (Mail: tronnie@snafu.de) zu richten, da es dort keinen Landesbetriebssportverband gibt.

Die Anträge sind bitte schriftlich (eine Mail reicht aus) zu stellen und kurz unter Aufführung der Verdienste zu begründen. Ein Antrag sollte dem DBSV mindestens sechs Wochen vor dem vorgesehenen Verleihungstermin vorliegen.

Für Rückfragen und Beratung stehen wir unter der Mailadresse uwe.tronnier@betriebssport.net zur Verfügung.

Wir freuen uns nun auf Anträge und sind sicher, dass es unter den über 215.000 Aktiven im DBSV mehr als genug Vorstands- und Ausschussmitglieder, aber auch Betreuende oder einfach „Kümmerer“ gibt, die eine Ehrung schon längst verdient haben.

Tagung der Verbände mit besonderen Aufgaben (VmbA) im DOSB

Erneut absolvierten die VmbA ihre Halbjahreskonferenz in digitaler Form. Für den DBSV nahmen Gabriele Wrede und Uwe Tronnier teil. Im Mittelpunkt der rund dreistündigen Konferenz stand zunächst die ausführliche Berichterstattung seitens des DOSB durch seinen Präsidenten Alfons Hörmann und die Vorstandsvorsitzende Veronika Rücker zu aktuellen Themen. Zuvor hatten Dr. Barbara Oettinger und Uwe Tronnier den Bericht der VmbA - Vorsitzenden abgegeben.

Was bedeuten Ethik und Moral im Sport und vor allem für die VmbA im DOSB ?

Diese Frage stellten sich die VmbA diesmal als Schwerpunktthema im zweiten Teil der Konferenztagung. Nachdem die VmbA im Jahr 2019 ein gemeinsames Papier „Sport- und Selbstverständnis der VmbA im DOSB“ erarbeitet und beschlossen hatten, wurde die Diskussion um zentrale Gemeinsamkeiten nun mit dem Fokus auf dem Thema „Ethik und Moral“ fortgeführt.

Die Diskussion dazu eröffnete Prof. Dr. Volker Schürmann (Institut für Pädagogik und Philosophie der Deutschen Sporthochschule Köln) mit der These, dass Ethik und Moral als Begriffe für eine Bewertung des Sports wenig tauglich sind und stattdessen der Begriff der Normativität genutzt werden sollte. Damit würde deutlich werden, dass Sport und insbesondere der olympische Sport ohne Normativität nicht zu haben sind, denn die Grundnorm des olympischen Sports ist die Fairness bzw. das Fairplay. Insofern, so die These von Professor Schürmann, ist der olympische Sport immer normativ aufgeladen, was eine eher abstrakte ethische Diskussion als nicht notwendig erscheinen lässt.

Und für welchen Sportbegriff stehen die VmbA ? Im erarbeiteten Sport- und Selbstverständnis der VmbA wurde ein differenzierter Sportbegriff beschrieben und das es „den“ Sport nicht gibt, sondern jeweils ganz unterschiedliche Ausprägungen der Sportidee. Wenn man nun an die vorherigen Ausführungen anschließt, dann empfiehlt sich, so die weitere These von Professor Schürmann, eine Eingrenzung auf den olympischen Sport. Wofür tragen also die VmbA Verantwortung ? Als DOSB-Mitglieder tun sie dies für den olympischen Sport in all seinen Ausprägungen. Damit tragen sie in einem engeren Sinne Verantwortung für einen fairen Wettkampfsport und in einem weit verstandenen Sinne auch dafür, dass das System des olympischen Gedankens bestehen bleibt. Normative Merkmale eines solchen Sportverständnisses sind dann beispielsweise Gemeinwohlorientierung oder die Pflege von Vielfalt wie z.B. beim Betriebssport. Eine wichtige Anregung in diesem Kontext war, diese Merkmale und konstitutiven Grundlagen weiter zu diskutieren und zu beschreiben.

In der sehr intensiv geführten Diskussion der Verbandsvertreter*innen zu den verschiedenen Thesen wurde aber auch deutlich, dass es weiteren Gesprächsbedarf gibt. Die Diskussion soll deshalb bei einer weiteren Konferenztagung fortgesetzt werden. Der Beitrag ist in Auszügen der DOSB-Presse entnommen.

In eigener Sache: Die nächste Ausgabe des DBSV - Telegramms erscheint - je nach Nachrichtenlage - voraussichtlich im Juli. Bis dahin wünschen wir allen Betriebssportlerinnen und Betriebssportlern und ihren Angehörigen eine schöne Sommerzeit.

U.T. 05.06.2021

Betriebssport ist Vielfalt - seit 67 Jahren !



Impressum: Deutscher Betriebssportverband, c/o Uwe Tronnier, Wiedstr.20, 53859 Niederkassel-Mondorf
Internet: www.betriebssport.net Facebook: www.facebook.com/DeutscherBetriebssportverband
E-Mail: tronnie@snafu.de Konto IBAN: DE32 370502990028009363 BIC: COKSDE33XXX KSK Köln
Anschrift: DBSV, Olympiapark Berlin, Hanns-Braun-Str./Adlerplatz, 14053 Berlin, Fax: 030 2639 1730 3493